

# Semesterbroschüre

## SoSe 2017



*Auf der Balkan-Exkursion vor dem Museum of Broken Relationships in Zagreb; Erstsemestertage im Deutschen Spielarchiv in Nürnberg; Vortrag von Prof. Dr. Uwe Schneede vom DZK Magdeburg im Rahmen der Ring-Vorlesung „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“; „Würzburg Winter School of Museology“ vor dem Conservation Center des entstehenden Grand Egyptian Museum in Kairo.*

# Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot</u>	1
<u>Lehrangebot im SoSe 2017</u>	2
Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine	2
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“	3
MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“	13
MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“	18
MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe“	25
Anmerkungen und Erläuterungen	32
Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel	36
<u>Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Verant.-Nr.</u>	37
<u>Export-Module: Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul</u>	46

# Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehrereinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende Studiengänge an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe BewerberInnen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer museumswissenschaftlichen Promotion zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).

# Lehrangebot

## Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

<b>Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft</b> (04067010)	Mon., 24.4.17, 10-12 Uhr	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
<b>Ganztagesexkursion vorr. nach Thüringen</b>	Termin wird noch bekannt gegeben.	Diverse Museen.	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
<b>Ganztagesexkursion mit der Ägyptologie nach Karlsruhe</b>	3.6.2017	Sonderausstellung „Ramses - Göttlicher Herrscher am Nil“ im Badischen Landesmuseum	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
<b>Ganztagesexkursion nach Schwabach/Mittelfranken</b>	29.6.2017	Besuch des Bayerischen Museumstags der LnM	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
<b>Sommerfest der FSI</b>	Termin siehe Schwarzes Brett		Veranstaltet von der Fachschaftsinitiative Museologie.
<b>Eröffnung Ausstellungsprojekt „Fantastische Unterwasserwelt - Vielfalt, Schönheit und Zerstörung“</b>	Anfang Juni	Rathaus Würzburg, Foyer vor Sitzungssaal	Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen.
<b>Eröffnung Ausstellungsprojekt „Würzburg Stories“ (Arbeitstitel)</b>	Die., 27.6., 18:30 Uhr	Johanna Stahl Zentrum, Würzburg	Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen.
<b>Semesterrückblick mit Vorstellung Lehrangebots im kommenden Semester</b> (04067020)	Don., 13.7.17 16-18 Uhr	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren und Lehrangebot für das kommende Semester. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

# **BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2015)**

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)			BA-Nebenfach (60 ECTS)	
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel- qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht- bereich (25 ECTS)	
Semester	Modul	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB)  Wissenschaftliche Arbeitstechniken  10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	weitere Praktika  zusätzliche Angebote der Museologie  Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	
1/WS	Museologie und Museumsgeschichte			<b>Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)</b>  Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Sammeln und Sammlungsmanagement			
2/SoSe	Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde (Teil 1)			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Materielle Kultur			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung			
3/WS + 4/SoSe	Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2)			
4/SoSe	Medien- und Kommunikationsstrategien			
5/WS	Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)			
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften			
<b>Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)</b>				

## 1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<b>Museologie und Museumsgeschichte</b> (04-Mus-MuG) <sup>1</sup>	V	2	1	—	B/NB	—	—
1/WS		T	2	1	—	B/NB	—	—
1/WS		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
1/WS	<b>Sammeln und Sammlungsmanagement</b> (04-Mus-Sam) <sup>1</sup>	Ü	1	2	—	B/NB	—	—
1/WS		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
2/SS	<b>Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und</b>	Ü	1	2	—	B/NB	04067060: Ü: Marmor, Stein und Eisen – Einführung in die Werkstoffkunde (Menke)	Die 15-16
2/SS	<b>Werkstoffkunde (Teil 1)</b> (04-Mus-For)	Ü	2	3	OD	Num.	04067050: Ü: Grundlagen der Museumsarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke, 2 Gruppen, Tutoren: N.N., Schütz)	Mo 10-12 oder Mo 14-16 + Blocktermine nach Absprache
2/SS	<b>Ausstellen: Gestaltung und Analyse ...</b> (04-Mus-Ausst) <sup>2</sup>	V	2	2	—	B/NB	04067030: V: „Designing exhibitions“: Zur Gestaltung, Szenographie und Analyse von Museen und Ausstellungen (Fackler, inkl. Workshop mit Henning Meyer, Space4/Stuttgart)	Do 14-16 + Workshop von 9-17
2/SS	<b>Materielle Kultur</b> (04-Mus-MatKult) <sup>2</sup>	S	2	3	R mit H	Num.	04067040: S: Ding-Geschichte(n) – Objektkontextualisierung und Präsentationsformen im Museum (Gruppe 1: Menke, Gruppe 2: Schlang)	Mi 8-10 oder Mi 12-14
2/SS	<b>Museumsforschung: Museumsml. ...</b> (04-Mus-MuF) <sup>2</sup>	E/Ü	2	3	Rez	B/NB	04067080: E: Museen im hohen Norden – Mehrtagesexkursion nach Hamburg, Lübeck und Kopenhagen (Fackler, Menke, Schlang)	Vorbesprechung: 24.4.17: 14-16 + Block: 28.07.17: 9-17 + Exkursion: 7.-13.8.17

1 Erstsemestern wird auch bei verspäteter Online-Belegung in sb@home ein Teilnehmerplatz garantiert.

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

## 2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
3/WS	<b>Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen</b> (04-Mus-Ausst) <sup>2</sup>	S	2	3	R mit H	Num.	—	—
3/WS	<b>Materielle Kultur</b> (04-Mus-MatKult) <sup>2</sup>	V	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS	<b>Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung</b>	Ü	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS oder 4/WS	(04-Mus-Verm)	Ü/R	2	3	PA	Num.	04067190: R: Auf Entdeckerkurs – Spielerische Vermittlung von hist. Erbe. Ein Beitrag zur kulturellen Bildung (Maidt) <sup>3</sup> 04067210: R: Kunst für alle: Inklusive Vermittlungsformen im Kunstmuseum (Doll-Gerstendörfer) <sup>3</sup>	Die 12-14 Do 12-14
4/SS	<b>Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2)</b> (04-Mus-Mat)	Ü	1	2	—	B/NB	04067110: Ü: Museumsdinge im Labor (Menke)	Die 8-10
4/SS		S	2	3	R mit H	Num.	04067180: Ü: Nationale und persönliche Repräsentation – Werkstoffe als Ausdruck ihrer Zeit (Schorr) 04067100: Ü: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke)	Mo 16-18 Mi 8-10
4/SS	<b>Medien- und Kommunikationsstrategien in Museen</b>	S	2	2	R mit H	Num.	04067090: S: Von Audioguide bis Immersion: Digitale Medien im Museum (Gruppe 1: Fackler, Gruppe 2: Schlang)	Mo 12-14 oder Die 10-12
4/SS	(04-Mus-MedKom)	Ü	1	1	—	B/NB	04067070: Ü: Texte schreiben für's Museum (Menke, 2 Gruppen)	Die 12-13 oder Die 13-14
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	04067150: Ü: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Schleicher)	Workshop am 26.5.17 von 10-18
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	04067160: Ü: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiß, 2 Gruppen: Workshop in deutscher Sprache + Workshop in englischer Sprache)	Workshop am 19.5. (dt.) oder am 7.7. (engl.), je 9-17

<sup>2</sup> Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

<sup>3</sup> Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbare Angebote für Museologen und Lehramtsstudierende über ein BMBF-Projekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL).



### 3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Ben- tug	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
5/WS	<b>Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement</b> (04-Mus-Kult)	Ü	2	3	R mit H oder PA	Num.	—	—
5/WS		Ü/R	2	2			—	—
5/WS	<b>Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)</b> (04-Mus-BKgs)	S	2	3	R	Num.	—	—
6/SS		V/Ü	2	2	—	B/NB	04067120: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS	<b>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)</b> (04-Mus-AusstPrax1)	R	2	5	R	Num.	—	—
6/SS	<b>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)</b> (04-Mus-AusstPrax2)	R	2	5	PA	Num.	04067140: R: „Würzburg Stories“ - Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Stadt Würzburg und dem Johanna-Stahl-Zentrum (Teil 2) (Menke/Findeiß /Ries/Rüttinger)	Do 9-12
6/SS	<b>Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften</b> (04-Mus-MuF) <sup>2</sup>	Ü/K	2	2	R als WB	B/NB	04067170: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)	Do 13-14
6/SS	<b>BA-Thesis</b> (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

## Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie.  
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<b>Basismodul Informationskompetenz</b> (Modul 41-IK)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Informationskompetenz für Studierende der Philosophischen Fakultät und der Geisteswissenschaften, Basiskurs“.	Verschiedene Blocktermine, siehe sb@home.
1/WS	<b>Wiss. Arbeitstechniken: Recherchieren, Schreiben, Präsentieren</b> (04-Mus-ASQ)	Ü/T	1	2	THT	B/NB	—	—
1/WS		Ü/T	1	1	—	B/NB	—	—
1-6	<b>Praktikum</b> (04-Mus-FSQ)	P	insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406730: P: Praktikum (FSQ) (Fackler/Menke)	—

**Praktika:** Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

**LZ ausfüllen:** Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

## Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

### 1) Angebote der Museologie für den WPF → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	<b>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</b> (04-Mus-Pr)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406731: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) <small>(Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)</small>	—
1-6	<b>Praxiseinheit Kultur- und Wissenschaftsbetrieb</b> (04-Mus-KuWi)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406732: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) <small>(Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)</small>	—
1-6	<b>Praxiseinheit Forschungsbetrieb</b> (04-Mus-ForPrax)	Ü	2	2	R (LZ ausfüllen)	Num.	04067200: Ü: Das Römerkabinett im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit - museumspädagogische Neuakzentuierung (Michel-von Dungern)	einige Do 16-18 + diverse Blocktermine vor Ort n. Absprache
04067380: Ü: Fragebogen und Personas: Besucherforschung für das Museum für Franken (Hansen/Genslein)							Mi 16-18 mit Block vor Ort	
1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	3	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067620: Ü: Museumspädagogischer Workshop in München. In Kooperation mit der Hauptabteilung Bildung des Deutschen Museums (Schlang, Noschka-Roos; Prüfungsleistung: 3-4seitiges Ergebnisprotokoll = 2 ECTS) 04067330: Ü: Schadensphänomene Teil III: Kunstwerke auf	Workshop vom 14.-15.7.17 im München, je 9-17  Workshop am

							<p>Papier und Archivgut (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)</p> <p>04067220: Ü: Responding to Migration in Museums: past, present and future? (Eckersley; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)</p> <p>04067221: Ü: Spiele(nd) ausstellen. Gesellschaftsspiele als kulturhistorische Zeugnisse in Museen und Ausstellungen. Workshop im Deutschen Spielearchiv Nürnberg (Lumme; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)</p>	<p>19.5.17 von 9-17 im Stadtarchiv Würzburg</p> <p>Workshop am 9.6.17 von 9-17</p> <p>Workshop am 23.6.17 in Nürnberg von 10:30-17</p>
1-6	<b><u>Externe Fortbildungen und Tagungen</u></b> (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	<p>Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.:</p> <p>3.4.2017: Gegenwart sammeln und ausstellen: Neue Aufgaben für kulturhistorische Museen. In Kooperation mit der Professur für Museologie, Kitzingen (Online-Anmeldung über BMA)</p> <p>27.-28.4.2017: Besucherforschung und Evaluation im Museum. BMA-Frühjahrsakademie 2017, München (Online-Anmeldung über BMA)</p> <p>7.-10.5.2017: digital. ökonomisch. relevant. Museen verändern sich! DMB-Jahrestagung, Berlin</p> <p>28.6.-30.6.2017: Bayerischer Museumstag der LnM, Schwabach</p> <p>Weitere Angebote finden sich unter:  <a href="http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/">http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/</a> oder <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a></p>	—
1-6	<b><u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u></b> (04-Mus-Vert1) <sup>4</sup>	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	<p>In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent_Innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus</p>	

							dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“.	
1-6	<b>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</b> (04-Mus-Vert2) <sup>4</sup>	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	

- 4 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent\_In darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent\_In im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in sb@home.

## 2) Angebote anderer Fächer für den WPF → Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
<b>Modulbereich Biologie</b>				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
<b>Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde</b>				
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
<b>Modulbereich Klassische Archäologie</b>				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB

<b>Modulbereich Philosophie und Religion</b>				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
<b>Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie</b>				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P (3 Wochen)	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P (3 Wochen)	5	B/NB
<b>Modulbereich Kunstgeschichte</b> (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Christliche Ikonographie	04-KG-CA	S (2)	3	Num.
Profane Ikonographie	04-KG-PI	S (2)	5	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

# MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2016)

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS)				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		Wahlpflichtbereich (15 ECTS)		Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)
Se- mester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	3/WS:  Wahlpflichtbereich 1: Modulgruppe Museologie  oder  Wahlpflichtbereich 2: Modulgruppe Museum Studies in  Foreign Countries	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS):  - Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work  - Museumsmanagement und Marketing / Museum Management and Marketing  - Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen / External Museological Lectures and Conferences  - Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie)  - Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector  - Intensivierungsmodul Museologie  - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kernfach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie / Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte;  oder eine erziehungswissenschaftliche Disziplin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik;  seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der praktischen Museumsarbeit / in museum work			
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy			
2/SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century		Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Newcastle, Korfu	
2/SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions			

**4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS):** in einem Hauptfach oder in beiden Hauptfächern



## 1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über die Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<b><u>Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u></b> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The-senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	<b><u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u></b> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	<b><u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der praktischen Museumsarbeit</u></b> (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	—	—

2/SS	<b><u>Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert</u></b> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: "Das Museum der Zukunft": Trends und Perspektiven für das 21. Jahrhundert (Fackler, mit Ganztagesworkshop zu „Bewerbung und Freiberuflichkeit“ von Sibylle Kneuer (Das Kulturbüro, Theres)	Die 12-14 + Workshop am 5.5. von 9-17
2/SS	<b><u>Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien</u></b> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067530: S: Objekte erleben: Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. In Kooperation mit dem Institut für Mensch-Computer-Medien und dem Museum für Franken (Fackler/Löffler/Maidt/Genslein, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger)	Do 10-12 + Workshop am 7.7.17 von 9-17
2/SS	<b><u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u></b> (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	04067520: S: Multiperspektivität: Exponate multivokal ausstellen (Arbeitstitel) (Pellengahr)	Mi., 7.6. + 21.6. + 5.7.: 15:30-18:45 // Sa., 10.6.: Ganztagesexkursion nach Ulm und Neu-Ulm // Sa., 24.6.: 9-16

## 2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder WPF 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museologie

3/WS	<b><u>WPF 1: Modulgruppe Museologie</u></b>			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	<b><u>Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit</u></b> (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067540: R: Projekte planen und realisieren (Fackler)	Nach persönl. Absprache
3/WS	<b><u>Museumsmanagement und Marketing</u></b> (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. The-senpapier)	Num.	—	—
3/WS	<b><u>Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen</u></b> (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insge-samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	<p>Freie Auswahl an externen museologischen Fortbil-dungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsaka-demie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen (LnM), z. B.:</p> <p>3.4.2017: Gegenwart sammeln und ausstellen: Neue Aufgaben für kulturhistorische Museen. In Kooperation mit der Professur für Museologie, Kitzingen (Online-Anmeldung über BMA)</p> <p>27.-28.4.2017: Besucherforschung und Evaluation im Museum. BMA-Frühjahrsakademie 2017, München (Online-Anmeldung über BMA)</p> <p>7.-10.5.2017: digital. ökonomisch. relevant. Museen verändern sich! DMB-Jahrestagung, Berlin</p> <p>28.6.-30.6.2017: Bayerischer Museumstag der LnM, Schwabach</p> <p>Weitere Angebote finden sich unter:  <a href="http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/">http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/</a> oder  <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a></p>	—
3/WS	<b><u>Museologische Arbeitsfelder (z. B. Baye-rische Museumsakademie)</u></b> (04-Mus-Wiss-MAf)	Ü	insge-samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Baye-rische Museumsakademie (BMA): <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a>	—

3/WS	<b>Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor</b> (04-MusWiss-Praktn)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	
3/WS	<b>Intensivierungsmodul Museologie</b> (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte DozentInnen ansprechen) Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind.	—
3/WS	<b>Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften</b> (04-MusWiss-Int)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie bei den DozentInnen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	<b>WPF 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries</b>			15			Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
3/WS	<b>Museum Studies in Helwan (Auslandssemester)</b> (04-MusWiss-MSHI)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	<i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	—
3/WS	<b>Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester)</b> (04-MusWiss-MSN)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	<i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	—
3/WS	<b>Museum Studies in Korfu (Auslandssemester)</b> (04-MusWiss-MSK)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	<i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	—
3/WS	<b>Museum Studies im Ausland (Auslandssemester)</b> (04-MusWiss-MSA)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	<i>Vgl. die dortigen Lehrangebote.</i>	—
4/SS	<b>Master Thesis Museumswissenschaft</b> (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-Thesis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

# MA-Studiengang

## „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“ (HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissenschaften, PO 2016)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substanziierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPF) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPF 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPF 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

**MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“  
(120 Punkte bzw. ECTS)**

<b>Semester</b>	<b>Module (je 5 ECTS)</b>	<b>Semester</b>	<b>Module (je 5 ESTS)</b>
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
<b>Semester</b>	<b>Module (insgesamt 30 ECTS)</b>	<b>Semester</b>	<b>Module (insgesamt 30 ECTS)</b>
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	<b>Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS)</b>  zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	<b>Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS)</b>  Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

## 1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF 1)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<b><u>PB: Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u></b> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The- senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	<b><u>PB: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze</u></b> (04-MusAK-AM)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	<b><u>PB: Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u></b> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	<b><u>PB: Social Inclusion (access, participa- tion, representation) und Audience Develpoment in der praktischen Muse- umsarbeit</u></b> (04-MusWiss-APN)	S	2	5	PA	Num.	—	—
1/WS	<b><u>WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswis- senschaften / Antiquities Research *</u></b>			10			In diesem WPF sind im 1. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	<b><u>PB: Perspektiven von Museen und Mu- seumswissenschaft für das 21. Jahrhun- dert</u></b> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: "Das Museum der Zukunft": Trends und Perspektiven für das 21. Jahrhundert (Fack- ler, mit Ganztagesworkshop zu „Bewerbung und Freiberuflichkeit“ von Sibylle Kneuer (Das Kulturbüro, Theres) <u>Nur für ägyptische Gaststudierende:</u> 04067561: T: Tutorium zu „Das Museum der Zukunft“ (Fackler/Rösch)	Die 12-14 + Workshop am 5.5. von 9-17  Die 14-16
2/SS	<b><u>PB: Kulturelle Bildung und mediale Ver- mittlungstrategien</u></b> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067530: S: Objekte erleben: Benutzerzentrier- te Vermittlung und Gestaltung im Museum. In	Do 10-12 + Workshop

							Kooperation mit dem Institut für Mensch-Computer-Medien und dem Museum für Franken (Fackler/Löffler/Maidt/Genslein, inkl. Modellbau-Workshop von Christina Rüttinger) <u>In diesem Modul nur für ägypt. Gaststudierende:</u> 04067560: Ü: Aegyptiaca im Martin von Wagner-Museum: Vermitteln m. dig. Medien (Kurz)	am 7.7.17 von 9-17  Die 8-10
2/SS	<b><u>PB: Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u></b> (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	04067520: S: Multiperspektivität: Exponate multivokal ausstellen (Arbeitstitel) (Pellengahr) <u>In diesem Modul nur für ägypt. Gaststudierende:</u> 04067562: Ü: Objekte in Szene setzen (Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums) (Greifenstein)	Mi., 7.6. + 21.6. + 5.7.: 15:30-18:45 // Sa., 10.6.: Ganztagesexkursion nach Ulm/ Neu-Ulm // Sa., 24.6.: 9-16  Mi 14-16
2/SS	<b><u>WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u></b>			15			In diesem WPF sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	

## 2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	<b><u>WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u></b>			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 1 <u>max. 6 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächer.	
3/WS	<b><u>WPF 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies</u></b>			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 2 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	<b><u>WPF 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen</u></b> (04-Mus-Wiss-)	Ü + Ü	insgesamt. 5	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Be-	—

	MFuT)		Tage				reich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatl. Museen (LnM), z.B.: 3.4.2017: Gegenwart sammeln und ausstellen: Neue Aufgaben für kulturhist. Museen. In Kooperation mit der Professur für Museologie, Kitzingen (Online-Anmeldung über BMA) 27.-28.4.2017: Besucherforschung und Evaluation im Museum. BMA-Frühjahrsakademie 2017, München (Online-Anmeldung über BMA) 7.-10.5.2017: digital. ökonomisch. relevant. Museen verändern sich! DMB-Jahrestagung, Berlin 28.6.-30.6.2017: Bayerischer Museumstag der LnM, Schwabach  Weitere Angebote finden sich unter: <a href="http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/">http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/</a> oder <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a>	
3/WS	<b>WPF 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-Mus-Wiss-MAf</b>	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a>	—
3/WS	<b>WPF 2: Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM)</b>	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	—	—
3/WS	<b>WPF 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA)</b>	R	2	5	PA	Num.	—	—
3/WS	<b>WPF 2: Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus)</b>	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent_Innen ansprechen) <u>Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“</u> der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind. Zur Auswahl stehen außerdem: 04067562: Ü: Objekte in Szene setzen (Greifenstein) 04067560: Ü: Aegyptiaca im Martin von Wagner-Museum: Vermitteln m. digitalen Medien (Kurz)	Mi 14-16 Die 8-10
3/WS	<b>WPF 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-</b>	Ü + S	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte	—



	MusWiss-Int)				len)		erfragen Sie bei den DozentInnen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	
3/WS	<b>WPF 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice</b>			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 3 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	<b>WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt</b> (04-MusAK-AusstP)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum</b> (04-MusAK-Prakt1)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU</b> (04-MusAK-Prakt2)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor</b> (04-Mus (AK-Prakt3)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>WPF 3: Archäologische Grabung 1</b> (04-MusAK-Grab1) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>WPF 3: Archäologische Grabung 2</b> (04-MusAK-Grab2) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<b>WPF 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)</b>			30			Im 3. Semester kann <u>optional am Austauschprogramm von JMU und HU</u> in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	<b>WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester)</b>	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—

	<b>Helwan) 1</b> (04-MusAK-MS1)							
3/WS	<b>WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2</b> (04-MusAK-MS2)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	<b>WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3</b> (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
4/SS	<b>Master-Thesis Museum und alte Kulturen</b> (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA- Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten DozentInnen der beteiligten Fächer in Frage.	

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Museologie.

Verbuchung: Die mit \* gekennzeichneten WPF oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.

# **MA-Studiengang**

## **„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“**

(HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte,  
PO 2016, Revision 2017 bereits berücksichtigt)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertise. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage. Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen und anderen sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

<b>MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)</b>			
<b>Semester</b>	<b>Module (je 5 ECTS)</b>	<b>Semester</b>	<b>Module</b>
1 - WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I (5 ECTS)
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung		
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden		
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen und Tagungen
<b>Semester</b>	<b>Module (je 5 ECTS)</b>	<b>Semester</b>	<b>MA-Thesis</b>
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	<b>Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.)</b>  zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II		
3 - WS	Aktuelle Forschungen		
3 - WS	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPF: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

## 1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF)

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V- Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<b>Sammeln, Sammler und Sammlungen</b> (04-SPE-SSS) *	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	—	—
1/WS	<b>Wissenspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)</b> (04-SPE-WSp) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
1/WS	<b>Grundlagen der Provenienzforschung</b> (04-SPE-GPF) *	S	2	5	dito	Num.	—	—
1/WS	<b>Archiv- und Quellenkunde</b> (04-SPE-AquK) ***	S	2	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	
1/WS	<b>Kunsthistorische Analysemethoden</b> (04- SPE-KAM) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	
1/WS	<b>Museumswissenschaftliche Grundlagen</b> (04-SPE-MK) **	V	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2- 3 S.) und zugehöriger Aus- stellungskritik (5-7 S.)	Num.	—	—

2/SS	<b>Bewahren und Kulturgüterschutz I</b> (04- SPE-BKGS1) *	V/S/ Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067700: S: Kulturgüterschutz bei ethnolog. Sammlungen (Arbeitstitel) (Fründt) 04067120: V: Präventive Konservierung. Erhal- tungsstrategien für Kunst und Kulturgut im mu- sealen Umfeld (Pracher)	Blocktermine  Mo 16-18
------	--------------------------------------------------------------	-----------	---	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------

**WPF: Unterbereich Fachliche Grundla-  
gen Geschichte, Kunstgeschichte, Muse-  
ologie (15 ECTS)**

In diesem WPF sind im 2. Semester 3 Module (je  
5 ECTS) zu absolvieren.

2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Geschichte I</b> (04-SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	—
2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Geschichte II</b> (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.	—
2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I</b> (04-SPE-FGKG1) *	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	—
2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II</b> (04-SPE-FGKG2) *	V + S	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.	—
2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Museologie I</b> (04-SPE-FGMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067560: Ü: Aegyptiaca im Martin von Wagner-Museum: Vermitteln m. digitalen Medien (Kurz, 5 ECTS) 04067562: Ü: Objekte in Szene setzen (Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums) (Greifenstein, 5 ECTS) 04067510: S: "Das Museum der Zukunft": Trends und Perspektiven für das 21. Jahrhundert (Fackler, mit Ganztagesworkshop zu „Bewerbung und Freiberuflichkeit“ von Sibylle Kneuer (Das Kulturbüro, Theres)	Die 8-10  Mi 14-16  Die 12-14 + Workshop am 5.5. von 9-17
2/SS	<b>Fachliche Grundlagen Museologie II</b> (04-SPE-FGMus2) **	S	2	5	dito	Num.	04067560: Ü: Aegyptiaca im Martin von Wagner-Museum: Vermitteln mit digitalen Medien (Kurz, 5 ECTS) 04067562: Ü: Objekte in Szene setzen (Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums) (Greifenstein, 5 ECTS) 04067050: Ü: Grundlagen der Museumsarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke, 2 Gruppen, Tutoren: N.N., Schütz, 3 ECTS) 04067200: Ü: Das Römerkabinett im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit – museumspäd. Neuakzentuierung (Michel-von Dungern, 2 ECTS) 04067380: Ü: Fragebogen und Personas: Besucher-	Die 8-10  Mi 14-16  Mo 10-12 oder Mo 14-16 + Blocktermine nach Absprache  einige Do 16-18 + diverse Blockter- mine vor Ort n. Absprache  Mi 16-18 mit Block vor Ort

							forschung für das Museum für Franken (Hansen/Genslein, 2 ECTS)		
2/SS	<b>Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen I</b> (04-SPE-FGS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesep. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067710: R: ... aus dem chirurgischen Handwerkskoffer: Provenienzforschung mit Objekten der medizinhistorischen Sammlung der JMU (Nolte, Karl, Schimanski)	Do 10-12 + Blocktermine nach Absprache	
2/SS	<b>Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen II</b> (04-SPE-FGS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.	—	
<b>WPF: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)</b>							In diesem WPF ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
2/SS	<b>Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken</b> (04-SPE-GPr1) *	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—	
2/SS	<b>Grundlagen Berufspraxis II: Museen</b> (04-SPE-GPr2) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
2/SS	<b>Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen</b> (04-SPE-GPr3) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
2/SS	<b>Neu ab WS 2017/18: Grundl. Berufspraxis IV: Kunsthandel</b> (04-SPE-GPr4) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
2/SS	<b>Neu ab WS 2017/18: Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen</b> (04-SPE-GPr5) *	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutschen Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Vgl. online: <a href="https://arthist.net/">https://arthist.net/</a> oder <a href="https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Aktuelles/Termine/Index.html">https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Aktuelles/Termine/Index.html</a> oder <a href="http://arbeitskreis-provenienzforschung.org/">http://arbeitskreis-provenienzforschung.org/</a> oder <a href="http://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/termine/">http://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/termine/</a> oder <a href="http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/">http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/</a> oder <a href="http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html">http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html</a>	—	

## 2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF) + MA-Thesis

3/WS	<b>Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen</b> (04-SPE-EthJur) *	V/S + Ü	4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—	
3/WS	<b>Bewahren und Kulturgüterschutz II</b> (04-SPE-BKGS2) *	S	2	5	dito	Num.	—	—	
3/WS	<b>Aktuelle Forschungen</b> (04-SPE-Forsch) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—	
<b>WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)</b>							In diesem WPF sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren.		
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Geschichte I</b> (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	—	
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Geschichte II</b> (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	—	
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I</b> (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	—	
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II</b> (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	—	
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Museologie I</b> (04-SPE-FSMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	—	—	
3/WS	<b>Fachliche Spezialisierung Museologie II</b> (04-SPE-FSMus2) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—	



3/WS	<b>Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung Sammlungen I (04-SPE-FSS1) *</b>	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	<i>Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.</i>	—	
3/WS	<b>Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung II (04-SPE-FSS2) *</b>	Ü	2	5	dito	Num.	<i>dito</i>	—	
<b>WPF: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)</b>							In diesem WPF ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
3/WS	<b>Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-SPr1) *</b>	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—	
3/WS	<b>Spezialisierung Berufspraxis II: Museen (04-SPE-SPr2) *</b>	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
3/WS	<b>Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen (04-SPE-SPr3) *</b>	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
3/WS	<b>Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-SPr4) *</b>	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	

4/SS	<b>Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe (04-SPE-MATH)</b>		6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten DozentInnen der beteiligten Fächer in Frage.	—
------	-------------------------------------------------------------------------------	--	--------	----	-----------------------	------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte.

Verbuchung: Die mit \* gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit \*\* von der Museologie und die mit \*\*\* von der Geschichte.

# Anmerkungen und Erläuterungen

## Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Vorlesungsnummer in sb@home oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Vorlesungsnummern in sb@home. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozenten oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: 1.4.-19.4.2017: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: 21.4.-30.4.2017: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

## Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in sb@home bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = mangelhaft, so nicht scheinfähige Leistung, kann nach persönlicher Absprache mit Dozent noch nachgebessert und dann erneut bewertet werden □ > 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; <u>Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format</u>
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
		BA-Thesis = Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang) MA-Thesis = Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbstständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin beim Dozenten ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in sb@home erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studien-

ordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

### **Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)**

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

### **Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm**

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. [http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus\\_studium/](http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/)). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. [http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus\\_praktikum/](http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus_praktikum/)). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Sabine Krämer-Neubert, [sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de](mailto:sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de), Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein) + Dr. Stefanie Menke, [stefanie.menke@uni-wuerzburg.de](mailto:stefanie.menke@uni-wuerzburg.de), Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität	Studiengänge bzw. Institute
<b>Brno/Brünn (Tschechien)</b>	Department of Archaeology and Museology
<b>Hradec Králové (Tschechien)</b>	Archive Studies
<b>Cassino (Italien)</b>	Museologia e critica artistica e del restauro
<b>Helwan University (Ägypten)</b>	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartner: Elisabeth Greifenstein M.A.: elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de
<b>Ionian University Korfu (Griechenland)</b>	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizon: vlizonst@ionio.gr
<b>Newcastle University (England)</b>	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartner: Dr. Susannah Eckersley: Susannah.Eckersley@newcastle.ac.uk
<b>Opava (Tschechien)</b>	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
<b>Salerno (Italien)</b>	Museologia
<b>Umea (Schweden)</b>	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
<b>Verona (Italien)</b>	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art

### Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent\_Innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

### Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliebert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de> (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // PD Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein M.A.: 0931/31-81991, elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und TutorInnen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

# Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel

## Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2015/16 nur noch über sb@home, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgegeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleistung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in sb@home in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPF also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

## Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPF) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxis Einheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

## Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen anderer Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen DozentInnen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei sb@home zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

# Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranstaltungsnummern

Anm.: In sb@home finden sich unter den Nummern der jeweiligen Lehrveranstaltungen weitere Hinweise, Literaturempfehlungen sowie letztgültige Aktualisierungen.

## **04067010: Einführung Museologie/Museumswissenschaft (Fackler/Greifenstein/Menke/Schlang)**

Einführungsveranstaltung: Mo 10-12 am 24.04.17, 01.102 /BibSem

Inhalt: Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

## **04067020: Semesterrückblick mit Vorstellung des Lehrangebots im kommenden Semester (Fackler/Greifenstein/Menke/Schlang)**

Einzeltermin: Do 16-18 am 13.07.17, 01.102 /BibSem

Inhalt: Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Vorstellung des Lehrangebots für das kommende Semester (Pflicht- und Wahlpflichtbereich, Praktika, Exkursionen etc.). Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

## **04067030: „Designing exhibitions“: Zur Gestaltung, Szenographie und Analyse von Museen und Ausstellungen (Fackler/Meyer)**

Vorlesung: Do 14-16 wöchentl. 27.04.17-20.07.17, 01.102 /BibSem

Inhalt: Der Boom von Gestaltungsbüros und das Aufkommen eigenständiger Szenografie-Studiengänge verdeutlicht, dass das 'Design' von Museums- und Ausstellungsräumen eine immer wichtigere Rolle spielt. So prägen etwa Inszenierungen, Montagen, Schwellen, Übergänge, Passagen, Materialsprünge, Fugen, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale sowie räumliche Wahrnehmung und damit auch die Rezeption einer Ausstellung, indem sie das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum beeinflussen. Neben einem Überblick über die Museumsarchitektur steht vor allem die Gestaltung bzw. Szenografie von Ausstellungen im Mittelpunkt. Hierzu werden verschiedene Beispiele analysiert, so dass diese Lehrveranstaltung auch in die Methode der Museums- und Ausstellungsanalyse einführt.

Hinweise: Diese Lvst. wird ergänzt durch einen verpflichtenden Workshop mit Henning Meyer (Space 4, Stuttgart), in dem aus Sicht eines renommierten Museumsgestalters der architektonische Raum, der Bildraum und der Vorstellungsraum vorgestellt sowie eigene Entwurfsmodelle diskutiert werden.

## **04067040: Ding-Geschichte(n) – Objektkontextualisierung und Präsentationsformen im Museum (Menke/Schlang)**

Seminar 01-Gruppe: Mi 12-14 wöchentl. 26.04.17-19.07.17, 1.009 /Verf.Phil1, Menke

Seminar 02-Gruppe: Mi 8-10 wöchentl. 26.04.17-19.07.17, 1.009 /Verf.Phil1, Schlang

Inhalt: Objekte im Museum sind Teil einer Ausstellungskonzeption und daher in der Regel nicht mehr in ihrem ursprünglichen Funktionszusammenhang in Gebrauch. Sie benötigen die „Sprache“ der Ausstellung, um nicht „stumme“ Zeugnisse zu sein. Gerade weil nur sehr wenige Exponate etwas über ihre unmittelbare Materialität hinausgehend von sich selbst erzählen, obliegt es den Gestaltern einer Ausstellung, die Objekte zum „Sprechen“ zu bringen. Die Art und Weise ihrer Präsentation und der jeweilige Ausstellungskontext bestimmen dabei stark, welche Geschichte(n) ein Objekt erzählt. Daher kann in unterschiedlichen Ausstellungszusammenhängen auch ein und dasselbe Objekt völlig verschiedene Aspekte ansprechen. Im Seminar werden Präsentationen von ausgewählten Fallbeispielen untersucht. Dabei

wird nicht nur analysiert, was die gezeigten Exponate in der jeweiligen Ausstellung erzählen und aus welchen musealen Einzelaspekten diese Erzählung genau gespeist wird, sondern es werden auch Überlegungen zu alternativen Präsentationsformen angestellt.

#### **04067050: Grundlagen der Museumsarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke)**

Übung: 01-Gruppe: Mo 10-12 wöchentl. 01.05.17-17.07.17 1.009 /Verf.Phil1 + Blocktermine

Übung: 02-Gruppe: Mo 14-16 wöchentl. 01.05.17-17.07.17 1.009 /Verf.Phil1 + Blocktermine

Inhalt: Eine sorgfältige Dokumentation und Inventarisierung der Objekte in ihren Beständen ist die Grundvoraussetzung dafür, dass Museen ihren Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erforschens, Vermittelns und Ausstellens nachkommen können. Denn nur wenn alle verfügbaren Informationen zu einem Objekt sorgfältig gesammelt und erfasst werden, ist gewährleistet, dass diese langfristig und personenunabhängig zur Verfügung stehen und dass für weitere Forschungen etwa auf sie zurückgegriffen werden kann. Doch auch für die optimale Aufbewahrung und langfristige Erhaltung der Objekte ist eine sorgfältige Erfassung notwendig. Die Übung liefert einen Überblick über die wichtigsten Arbeitsschritte der Inventarisierung, macht mit verschiedenen Inventarisierungsstandards und -empfehlungen vertraut und bietet zahlreiche Gelegenheiten, das Erlernte anhand von Objekten und konkreter Übungsaufgaben selbst anzuwenden. Zudem lernen die Teilnehmer\*innen einige der gängigsten Inventarisierungsprogramme kennen und bekommen einen Einblick in die digitale Objektfotografie.

#### **04067060: Marmor, Stein und Eisen – Einführung in die Werkstoffkunde (Menke)**

Übung: Di 15-16 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 01.105 /BibSem

Inhalt: Für den sachgemäßen Umgang mit Museumsobjekten bedarf es einer profunden Kenntnis darüber, aus welchen Werkstoffen diese bestehen bzw. zusammengesetzt sind, denn von der Materialität der Objekte hängt maßgeblich ab, wie diese zu lagern und zu präsentieren sind. Doch nicht nur hinsichtlich konservatorischer Belange ist ein Wissen um die Werkstoffe vonnöten, sondern auch für die Inventarisierung und weitere Erforschung der Museumsdinge. So können Werkstoffe und ihre Verarbeitungsweisen beispielsweise wichtige Hinweise in Bezug auf Datierung und Lokalisierung der Objekte liefern. Die Übung bietet einen Überblick über die wichtigsten museumsrelevanten Werkstoffe und behandelt dabei Zusammensetzung, Herstellung und Bearbeitung, Verwendungszweck und kulturhistorische Bedeutung. Auch materialästhetische und materialikonologische Aspekte werden angesprochen.

#### **04067070: Texte schreiben für's Museum (Menke)**

Übung: 01-Gruppe: Di 12-13 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 01.105 /BibSem

Übung: 02-Gruppe: Di 13-14 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 01.105 /BibSem

Inhalt: Ausstellungen erzählen Geschichten und vermitteln Botschaften – beabsichtigte und unbeabsichtigte. Auch wenn es in ihnen auf den ersten Blick primär um die präsentierten Exponate zu gehen scheint, sind diese letztlich doch nur ein Faktor unter mehreren, die gemeinsam an der Produktion und Vermittlung der jeweiligen Storyline beteiligt sind. Neben den präsentierten Objekten spielen nämlich ebenso der Raum, die Beleuchtung, Ausstellungsmöbel, grafische Elemente, geschriebene Texte und vieles mehr eine Rolle. Alles zusammen ergibt ein vielgestaltiges szenisches Bild, das an eine Theaterbühne erinnert. Gerade diese Komplexität und Heterogenität macht das Medium Ausstellung spannend und attraktiv für BesucherInnen, erschwert aber zugleich den wissenschaftlich-analytischen Zugriff darauf. Mittlerweile existiert eine ganze Reihe von methodischen Ansätzen zur Analyse von Ausstellungen. Diese basieren zumeist auf den Methoden der Sprachwissenschaften und sind für die Untersuchung von Ausstellungen in vielerlei Hinsicht hilfreich. Fraglich erscheint dabei aber, inwieweit sie dem komplexen, sehr stark visuell ausgerichteten Medium vollkommen gerecht werden können. Das Seminar macht mit den wichtigsten methodischen Ansätzen zur Ausstellungsanalyse vertraut und erprobt diese anhand konkreter Beispiele.

#### **04067080: Museen im hohen Norden – Mehrtagesexkursion nach Hamburg, Lübeck und Kopenhagen (Fackler/Menke/Schlang)**

Exkursion: 7.8.-13.8.2017



Vorbesprechung: Mo 14-16 einzel 24.05.17, 01.102 /BibSem

Vorbereitungsblock: Fr 9-17 einzel 28.07.17, 1.002 /BibSem

Hinweise: Die Exkursion findet vorr. vom 7.8.-13.8.2017 statt. Zur Vorbereitung dient eine eintägige Blockveranstaltung am 28.7.2017, bei der anhand von Referaten in die Thematik der Exkursion eingeführt wird. Die Referatsvergabe und Vorbesprechung hierfür findet am 24.4.17 von 16-18 Uhr statt. Anmeldung: Nur mit ausgefüllter Einzugsermächtigung im Sekretariat der Museologie zu den jeweiligen Öffnungszeiten (bitte halten Sie Ihre Kontodaten (IBAN/BIC) zum Ausfüllen der dort erhältlichen Einzugsermächtigung bereit). Sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, erfolgt die Platzvergabe nach Dringlichkeit (z.B. Anzahl Fachsemester) sowie nach Reihenfolge der Anmeldung. Der genaue Anmeldezeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

### **04067090: Von Audioguide bis Immersion: Digitale Medien im Museum (Fackler/Schlang)**

Seminar: 01-Gruppe: Di 10-12 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 1.009 /Verf.Phil (Schlang)

Seminar: 02-Gruppe: Mo 12-14 wöchentl. 01.05.17-17.07.17, 1.009 /Verf.Phil (Fackler)

Inhalt: In den letzten Jahrzehnten hat sich die Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen von „Old Media“ (Texttafeln, Dioramen, Inszenierungen, interaktive „hands-on“-Stationen) in Richtung „Digitale“ bzw. „Neue“ Medien grundlegend gewandelt: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen, Audio und Media Guides, interaktive Vitrinen, mobile Medienstationen (PC-Terminals, Touchscreens, SmartPhones, Tablets etc.) bzw. Medieninstallationen (3D-Modelle etc.), aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. In diesem Sinne werden in dieser Lehrveranstaltung neben einem kurzen Blick auf Medienmuseen nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern ebenso medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besuchern sowie ein adäquater Medieneinsatz reflektiert. So ist zu fragen, ob die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten, ob sie selbst Exponat-Status erlangen oder welche neuen Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege sie den Ausstellungsbesuchern eröffnen.

Hinweise: Neben dieser Lvst., in deren Rahmen vorr. auch eine Exkursion nach Nürnberg (Museum für Kommunikation, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände) geplant ist, gehören noch verschiedene Übungen und Workshops (vgl. 04067070, 04067150, 04067160) verbindlich zu diesem Modul.

### **04067100: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke)**

Seminar: Mi 8-10 wöchentl. 24.04.17-19.07.17, 1.013 /ZHSG

Inhalt: Das Seminar knüpft inhaltlich an die Übung „Museumsding und Material“ aus dem Modul „Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde (Teil 1)“ an, indem hier nun drei Werkstoffgruppen herausgegriffen und intensiver betrachtet werden: Glas, Keramik und Kunststoff. Alle drei verbindet, dass sie – anders als beispielsweise Holz oder Stein – aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind und in ihrer Ausgangsstruktur modifiziert werden müssen, um für die ihnen zugeordnete Verwendung nutzbar zu werden. Das Seminar beschäftigt sich anhand konkreter Objektbeispiele mit den Herstellungsprozessen dieser drei Werkstoffgruppen ebenso wie mit Bearbeitungs- und Veredelungstechniken, Materialeigenschaften, Verwendungszusammenhängen und der kulturhistorischen Bedeutung.

### **04067110: Museumsdinge im Labor (Menke)**

Übung: Di 8-10 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 01.105 /BibSem

Inhalt: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden bieten vielfältige Möglichkeiten zur Erforschung von Museumsobjekten, wenn auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene keine Antwort auf bestimmte drängende Fragen gefunden werden kann. Dementsprechend kann es in bestimmten Fällen angebracht sein, ein Museumsobjekt zur Analyse in ein Speziallabor zu geben. Dort stehen unterschied-

liche optische, physikalische und chemische Verfahren zur Verfügung, um Herkunft, Zusammensetzung oder Alter von Dingen präzise zu bestimmen. Gleichwohl gibt es noch immer zahlreiche Objekte, die trotz intensivster Untersuchung ihre Geheimnisse nicht preisgeben. Vor allem Fragen nach Urheberschaft und Originalität lassen sich häufig auch mit modernsten naturwissenschaftlichen Methoden nicht eindeutig beantworten. Die Übung stellt einige der wichtigsten naturwissenschaftlichen Analyseverfahren vor und erläutert deren Funktionsweise und Anwendungsbereiche. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine grundsätzliche Vorstellung von der Bandbreite der zur Verfügung stehenden Methoden und sind mit den theoretischen Grundlagen ausgestattet, um das zu einer konkreten Fragestellung passende Verfahren zu identifizieren.

#### **04067120: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)**

Übung: Mo 16-18 wöchentl. 01.05.17-17.07.17, HS 6 /Phil.Geb

Inhalt: Die Erhaltung von musealem Sammlungsgut hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen bei Präsentation und Aufbewahrung sowie vom fachgerechten Umgang mit den Objekten im Haus und im Leihverkehr ab. Durch die Abschätzung von Risiken und die Minimierung von Schadensfaktoren im Umfeld, können mittel- und langfristig aufwändige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vermieden werden. Die Präventive Konservierung ist somit ein effektives Mittel zur Kostensenkung und zur Wahrung der Authentizität des Sammlungsbestands. Dementsprechend behandelt diese Vorlesung Themen wie die Auswirkung von Licht, relativer Luftfeuchte und Temperatur auf die Kunstmaterialien, den Einfluss von Luft- und Partikelschadstoffen, den Umgang mit biologischem Befall durch Integrated Pest Management, die Dokumentation von Erhaltungszuständen und die Kartierung von Schäden, kustodische Reinigungsstrategien in Museum und Depot, fachgerechter Verpackung und Kunsttransport im Leihverkehr sowie den Einblick in das Risikomanagement und die Notfallplanung.

#### **04067140: „Würzburg Stories“ - Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Stadt Würzburg und dem Johanna-Stahl-Zentrum (Teil 2) (Menke/Findeiß/Ries/Rüttinger)**

Projekt: Do 9-12 wöchentl. 24.05.17-20.07.17, 01.105 /Bib.Sem

Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt den zweiten Teil des Ausstellungsprojektes „Würzburg Stories“ dar, das in der Erarbeitung einer Wanderausstellung für die zahlreichen Partnerstädte Würzburgs besteht. Während im vergangenen Wintersemester das Grobkonzept entwickelt wurde sowie erste Ideen für Objekte, Vermittlung, PR und Marketing zusammengetragen wurden, geht es nun um die konkrete Umsetzung der Ausstellungsinhalte. Nicht zuletzt ist auch die Ausstellungseröffnung zu planen, welche am Ende des SoSe 2017 im Johanna-Stahl-Zentrum stattfinden wird, bevor die Ausstellung in die verschiedenen Partnerstädten Würzburgs geschickt wird.

#### **04067150: Mit den Ohren sehen: Konzeption und Gestaltung von Audioguides (Schleicher)**

Blockveranstaltung: Fr 26.5.17 10-18, , 01.102 /Bib.Sem

Inhalt: Insbesondere in größeren Museen gehören Audioguides zur Standardausstattung und sind ein beliebtes und bequemes Medium zur Erkundung der Ausstellungen. Viele Besucher\*innen ziehen es mittlerweile vor, den Erklärungen über die Kopfhörer zu lauschen, anstatt die Wandtexte zu lesen. Hinsichtlich der Gestaltung und Qualität von Audioguides lassen sich jedoch deutliche Unterschiede feststellen. Welche Kriterien sollten beim Schreiben der Hörtexte beachtet werden und wie gelingt es, die Aufmerksamkeit der Besucher\*innen zu wecken und aufrecht zu erhalten? Wie entsteht ein Audioguide und wo liegen die Vor- bzw. Nachteile gegenüber einer App oder einem Multimediaguide? Und ist ein Audioguide überhaupt noch zeitgemäß? Diese Fragen sind zunächst am Beispiel ausgewählter Hörtexte und in praktischen Übungen zu diskutieren. Im Anschluss sollen gemeinsam Lösungen und übertragbare Kriterien für die Gestaltung eines Audioguides erarbeitet werden.

#### **04067160: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiß)**

Übung: Fr 9-17, 19.5. (deutsch) + 7.7. (englisch), Verfügungsgebäude Phil - 1.009

Inhalt: Der Einsatz von digitalen Medien in Museen hat schon lange nicht mehr den Stellenwert einer At-

traktion, die per se die Attraktivität eines Museums erhöhen oder neue Besucher anlocken kann. Vielmehr erwarten Museumsbesucher, dass die so genannten „neuen“ Medien, die heute Bestandteil ihres Alltags sind, ihnen andere Zugänge zum Lernort Museum bieten und Exponate in neuen Sinnzusammenhängen präsentieren. In dieser Übung soll es darum gehen, anhand von konkreten Beispielen aus der Museumspraxis ein Gespür dafür zu entwickeln, wie visuelle Kommunikation und digitale Medien für Besucher sinnvoll und wirtschaftlich angemessen geplant, eingebunden und betreut werden können. Diskutiert werden Stärken und Herausforderungen einer filmisch-visuellen Vermittlung. Beispiele aus der Produktionspraxis von echtzeitMEDIA Film - und Medienproduktion GbR geben zudem Einblicke in die Herstellungsprozesse und Funktionsweisen.

#### **04067170: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)**

Kolloquium: Do 13-14 wöchentl. 27.04.17-20.07.17, 01.105 /BibSem

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer\*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

#### **04067180: Nationale und persönliche Repräsentation – Werkstoffe als Ausdruck ihrer Zeit (Schorr)**

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 01.05.17-17.07.17, 01.002 /Did.Spra

Inhalt: Die Materialität der Dinge beschränkt sich nicht allein auf Werkstoffe, deren Zusammensetzung und (natur-)wissenschaftliche Analysemöglichkeiten, sondern sie ist immer auch Ausdruck ihrer Zeit. Dementsprechend haben sich Menschen seit jeher ihrer Repräsentationseigenschaft bedient. Oft standen und stehen bestimmte Werkstoffe für Innovation oder einen neuen Trend, beispielsweise im Vergleich mit anderen Nationen oder bei der Kommunikation persönlicher Identität. Um einen genaueren Blick auf den Repräsentationscharakter und die Besonderheiten ausgewählter Dinge zu werfen, werden wir uns mit Werkstoffen auseinandersetzen, die auf Weltausstellungen und in der Mode den Zeitgeist widerspiegeln und analysieren, was genau sie dazu wie geschaffen erscheinen ließ. Das Seminar baut inhaltlich auf das Modul „Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde Teil 1“ auf.

#### **04067190: Auf Entdeckerkurs – Spielerische Vermittlung von historischem Erbe. Ein Beitrag zur kulturellen Bildung (Maidt)**

Übung: Di 12-14 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 1.009 /Verf.Phil

Inhalt: Wie können die Bildungsinstitutionen Schule und Museum konstruktiv zusammenwirken und ihre Kompetenzen gegenseitig stärken? Aus der Theorie wird Praxis. Am Beispiel eines Spezialmuseums, welches sich in einem Denkmal befindet, soll die museumspädagogische Vermittlung von historischem Erbe für Schüler\_innen der Grundschule und Mittelstufe erprobt werden. Als Leistungserwerb dienen zu erstellende didaktische Materialien, die Lehrkräften bei einem Besuch der Institution an die Hand gegeben werden können und Schüler\_innen einen spannenden, spielerischen Zugang ermöglichen.

Hinweise: Zusätzlich zu den wöchentlichen Sitzungen wird eine Blockveranstaltung im Spitalmuseum Aub stattfinden. Der entsprechende Termin wird noch bekanntgegeben.

#### **04067200: Das Römerkabinett im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit - museumspädagogische Neuausrichtung (Michel-von Dungern)**

Übung: einige Termine Do 16-18 , 1.009 /Verf.Phil + diverse Blocktermine vor Ort nach Absprache

Inhalt: Am südlichsten Punkt des Maindreiecks, auf dem Kapellenberg bei Marktbreit, hatten die Römer begonnen, einen jener Stützpunkte zu bauen, mit denen die neu zu schaffende Provinz Germania militärisch und zivilisatorisch erschlossen werden sollte. Es deutet jedoch vieles darauf hin, dass der Standort noch vor seiner endgültigen Fertigstellung aufgegeben und beim Abzug von den Römern selbst niedergebrannt wurde - vermutlich im Jahr 9 n.Chr. Heute erinnern daran nur noch ein mit acht Text-Tafeln bestückter „Römerrundwanderweg auf dem Kapellenberg“ (2,5 km) sowie das auf archäologischen Grabungen basierende, 2005 eingerichtete „Römerkabinett“ im Museum Malerwinkelhaus. Hier sind auf engstem Raum Repliken der spärlichen Funde sowie Informationen zu Ausgrabungen und Lageraufbau

auf großen Texttafeln präsentiert. Das Leben der Legionäre dagegen wird mit haptisch erfahrbaren Nachbauten illustriert. Das Lager kann zudem virtuell erkundet werden. Im Seminar sollen in Gruppenarbeit Ideen entwickelt werden, wie die einzelnen Themenbereiche des Römerkabinetts mit vorhandenen Exponaten, Texten und Ressourcen museumspädagogisch neu akzentuiert und präsentiert werden könnten. In diesem Zusammenhang sollen die Grundlagen einer Publikation für interessierte Laien mit „Kinderführer“ erarbeitet werden. Als Fernziel könnten die im Seminar erzielten Ergebnisse in eine Sonderausstellung in der Museumssaison 2018 münden.

Hinweise: Diese Lvst. findet zum Teil blockweise im Museum in Marktbreit (per Bahn mit dem Semesterticket gut erreichbar) oder auch in anderen Museen der Umgebung statt. Die genauen Termine werden mit den Teilnehmer\*innen abgesprochen.

#### **04067210: Kunst für alle: Inklusive Vermittlungsformen im Kunstmuseum (Doll-Gerstendörfer)**

Übung: Do 12-14 wöchentl. 27.04.17-20.07.17, 1.009, Verf.Phil

Inhalt: Spannende und beeindruckende Erlebnisse im Museum, das wünschen sich alle Besucher\*innen. Im Fokus der Veranstaltung steht daher die Fragestellung: Wie können wir einen Besuch im Kunstmuseum so gestalten, dass er für möglichst viele Menschen, ob jung oder alt, mit oder ohne Einschränkungen, gleichermaßen zu einem abwechslungsreichen, informativen und nachhaltigen Erlebnis wird? Wie können wir Museumsbesucher\*innen bei der Bildbetrachtung unterstützen, so dass - über die individuelle Wahrnehmung hinausgehend - die vielen Facetten, welche ein Kunstwerk ausmachen, mit allen Sinnen erfahrbar und erlebbar werden? Anhand ausgewählter Kunstwerke in der Kunsthalle Schweinfurt fragen wir z.B.: Wie entsteht Kunst? Wer sind die Künstler\*innen? Was ist ihre Inspiration? Welche Geschichten erzählen sie? Welche Techniken nutzen sie? Ziel des Seminars ist es, handlungs- und erlebnisorientierte Methoden der Kunstvermittlung zu entwickeln für einen Museumsbesuch, der Spaß macht. Die Ausarbeitung und die Erprobung des Vermittlungsangebotes dienen als Leistungsnachweis. Kooperationspartner des Projektseminars ist die Kunsthalle Schweinfurt mit der Leiterin des Museumsservice MuSe Friederike Kotouč.

Hinweis: Die Veranstaltung findet im Seminarraum der Universität und ein- bis zweimal blockweise in der Kunsthalle Schweinfurt statt. Die Blocktermine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

#### **04067220: Responding to Migration in Museums: past, present and future? (Eckersley)**

Übung: Fr 9-17 einzel. 09.06.17

Inhalt: While museums internationally attempt to address the contemporary migration and refugee crisis, the German response has not only been unique politically, but arguably has unique roots in Germany's own difficult history and the collective, social memory of historical migrations both within and into Germany. The relationship between Germany's history of responding to refugee and migration crises (for example: Vertreibung; Cold War era refugees from the GDR; repatriation of Spätaussiedler) and the German political reaction to the contemporary situation in Europe has been acknowledged, however its impact on museum representations has not yet been fully analysed. We will explore projects on museums and migration which have been undertaken at various scales, from large EC-funded research (including MeLA: European Museums in an Age of Migrations [www.mela-project.eu](http://www.mela-project.eu)), to nationally-funded projects (such as 'Multaka – Treffpunkt Museum' in Berlin, 'Alle Welt: im Museum' and 'Kulturelle Vielfalt im Museum: Sammeln, Ausstellen, Vermitteln' supported by the Deutscher Museumsbund and various German Federal Government Ministries), grass-roots and museum-sector initiatives (such as the UK Migration Museum Project and DOMiD in Germany), to local museum projects and exhibitions, (including Destination Tyneside at Discovery Museum, Newcastle, examples around Germany and elsewhere). In this workshop we will explore the ways in which German museums respond to both historical and contemporary migration, based around the following questions: • Are specialised 'Migration Museums' needed to provide a clear signal of migration's significance, or should the issue of migration be integrated into many types of museums? • What strategies are museums using to respond to migration and the 'refugee crisis' and why? • How are different audiences encountering migration in museums and what is the impact of this? • How do museums and their audiences face the emotional shadow of migration experiences, particularly in connection with material traces of that past? • Can we make

connections between theories of traumatic memory, material culture theories and theories of engagement, such as Clifford's contact zone? • Does the response to the current refugee crisis mark a significant break from German post-war non-instrumental, de-centralised cultural policy for museums?

Hinweis: Diese Lvst. wird durchgeführt von Dr. Susannah Eckersley, Lecturer in „Museum, Gallery and Heritage Studies“ an der Universität Newcastle (UK).

### **04067221: Spiele(nd) ausstellen. Gesellschaftsspiele als kulturhistorische Zeugnisse in Museen und Ausstellungen. Workshop im Deutschen Spielearchiv Nürnberg (Lumme)**

Übung: Fr 10:30-17 Block 23.06.2017 in Nürnberg

Inhalt: Brett- und Gesellschaftsspiele sind ein Spiegel der Geschichte, ihre thematische Bandbreite ist schier unendlich. Wie andere Kulturzeugnisse auch können Spiele in Museen und Ausstellungen präsentiert und gezielt zur Sichtbarmachung historischer und sozialer Zusammenhänge eingesetzt werden. Der in diesem Kontext stehende Workshop gliedert sich in einen theoretischen und einen anschließenden praktischen Teil. In ersterem soll das Deutsche Spielearchiv und seine Sammlung vorgestellt werden. Dabei wird beleuchtet, welche Fragestellungen, Kriterien und Methoden für das Ausstellen von Spielen als zeitgeschichtliches Sammlungsgut eine Rolle spielen. Im zweiten, anwendungsorientierten Teil können die Studierenden gezielt mit Originalen aus der Sammlung des Archivs arbeiten und unter Anleitung eine eigene Ausstellungsvitrine gestalten, an welcher unter vorgegebener Aufgabenstellung exemplarisch Objektauswahl, -arrangement und museale Gesamtpräsentation geübt werden. In einer abschließenden Vorstellungs- und Reflexionsrunde werden die Arbeitsergebnisse im Plenum präsentiert.

Hinweise: Hin- und Rückreise müssen selbst organisiert werden. Bitte bringen Sie außerdem für die Arbeit mit den Originalen weiße Baumwollhandschuhe mit. Prüfungsleist.: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS.

### **04067250: Vom Musentempel zum Lernort: Genese, Aufgaben und Funktionen der öffentlichen Institution Museum (Schlang)**

Übung: Mi 16-18 wöchentl. 26.04.17-19.07.17, 1.009 /Verf.Phil

Inhalt: Diese speziell auf Studierende anderer Disziplinen und Lehramtsstudierende zugeschnittene Lehrveranstaltung gibt eine allgemeine Einführung in das Museums- und Ausstellungswesen. Dies umfasst einerseits einen kurzen Überblick über das Fach Museologie/Museumswissenschaft/Museumskunde, die das Museum als Forschungsobjekt untersucht, andererseits die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museums- und Ausstellungswesens von den religiösen und fürstlichen Schatzkammern bis in die Gegenwart. Davon ausgehend werden die Schwerpunkte konkreter Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln – vorgestellt. Im Rahmen des Unterrichts sind überdies kleinere Exkursionen in Würzburger Museen vorgesehen.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass obige Lehrveranstaltung nur im Zusammenhang mit bestimmten Modulen der Professur für Museologie und den dort zusätzlich zu belegenden Lehrveranstaltungen belegt werden kann. Eine Liste der möglichen Module und Lehrveranstaltungen finden sie auf sb@home.

### **04067330: Schadensphänomene Teil III: Kunstwerke auf Papier und Archivgut (Pracher)**

Übung: Fr 9-17, 19.5.17, Stadtarchiv Würzburg

Inhalt: Papier als Beschreibstoff und Kunstmaterial unterliegt inhärenten, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren, wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für MuseologInnen und KunsthistorikerInnen vorgestellt sowie im Diskurs erarbeitet. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:- Material und Eigenschaft von Papier und papierbasierten Werken;- Herstellung, technischer Aufbau und Nomenklatur;- Altersoberfläche, Patina und Schaden;- Schadensphänomene an Material und Oberfläche;- Einfache Dokumentationstechniken;- Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene;- Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

Hinweise: Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS.

### **04067380: Fragebogen und Personas: Besucherforschung f. d. Museum für Franken (Genslein/Hansen)**

Seminar: Mi 16-18 wöchentl. 24.04.17-19.07.17, 01.002 /Did.Spra. + Block vor Ort

Inhalt: Galten deutsche Museen früher als objektzentriert, rücken mittlerweile immer stärker die Besucher\*innen in den Fokus, indem man versucht, auf deren Interessen einzugehen, wobei die Qualität eines Besucherlebnisses und nicht dessen Häufigkeit oder Dauer im Vordergrund stehen. Dafür ist es unerlässlich, mehr über die Besucher\*innen des eigenen Hauses zu erfahren. In diesem Zusammenhang hat die Museologie in den letzten beiden Jahren in Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (heute: Museum für Franken) in mehreren Praxisseminaren zwei Methoden der Besucherforschung erprobt: die quantitative Fragebogenerhebung und das qualitative Personas-Verfahren. Im Rahmen dieser Übung sollen nach einer Einführung beide Methoden diskutiert, optimiert und Grundlagen für eine regelmäßige Besucherforschung im Museum für Franken gelegt werden.

### **04067510: „Das Museum der Zukunft“: Trends und Perspektiven für das 21. Jahrhundert (Fackler)**

Seminar: Di 12-14 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 01.002 /Did.Spra + Workshop am 5.5. 9-17

Inhalt: Wie sehen die Museen der Zukunft aus? Welche Neuerungen werden sich durchsetzen? Wie verschieben sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Museumsarbeit? Wie entwickelt sich das Berufsbild des Kurators? Welche Möglichkeiten bietet eine freiberufliche Tätigkeit? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich dieses Seminar, in dessen Rahmen aus unterschiedlichen nationalen u. fachlichen Blickwinkeln aktuelle Diskurse und Debatten reflektiert sowie Trends u. Perspektiven aufgezeigt werden. Ergänzend findet ein Ganztagesworkshop zum Thema „Bewerbung und Freiberuflichkeit“ von Sibylle Kneuer M.A. (Das Kulturbüro, Theres) statt.

### **04067520: Multiperspektivität: Exponate multivokal ausstellen (Arbeitstitel) (Pellengahr)**

Seminar: Einzel Mi 15.30-18.45 07.06.17; Sa 9-17 10.06.17 (Exkursion); Mi 15.30-18.45 21.06.17; Sa 9-16 24.06.17, Mi 15.30-18.45 05.07.17

Hinweise: Diese Lvst. wird von Dr. Astrid Pellengahr, Leiterin der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, abgehalten.

### **04067530: Objekte erleben. Neue mediale Vermittlungskonzepte für Exponate. In Kooperation mit dem Institut für Mensch-Computer-Medien und dem Museum für Franken (Fackler/Löffler/Maidt/Genslein/Rüttinger)**

Seminar: Do 10-12 wöchentl. 27.04.17-20.07.17, 01.102 /Bib.Sem + Workshop am 7.7.17 von 9-17

Inhalt: In einem interdisziplinären Projektseminar von Studierenden der Fächer Museumswissenschaft, Mensch-Computer-Systeme und Human-Computer-Interaction (Institut für Mensch-Computer-Medien, Uni Würzburg) sollen gemeinsam Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Museumsobjekte für Besucher besser begreifbar machen. Ausgehend von der Perspektive des Publikums und der Methode einer benutzerzentrierten Gestaltung sollen an ausgewählten Objekten im Museum für Franken (früher: Mainfränkisches Museum) Strategien erprobt werden, die Exponate so zu vermitteln, dass Interesse und Begeisterung geweckt werden. Eine erneute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum hinsichtlich 3D-Scans ist möglich. • Um den Bau von Modellen/Prototypen zur Verdeutlichung der Vermittlungsideen zu unterstützen, wird die Designerin Christina Rüttinger MA den Workshop „Modelle bauen – Herstellung und Anwendung von Arbeitsmodellen“ abhalten. Denn viele große Projekte, wie etwa die Elbphilharmonie in Hamburg, haben einst mit einem Modell begonnen. Insbesondere im Ausstellungsbereich ermöglichen uns Modelle ein besseres Gefühl für Räumlichkeit, Größenverhältnisse und das finale Ausstellungsdesign. Im Rahmen eines Ganztages-Workshops werden die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Modellbau vermittelt. Welche Maßstäbe eignen sich wann am besten und wie wendet man diese an? Welche Materialien gibt es und wie beginnt man am besten? Zudem dürfen die TeilnehmerInnen selbst aktiv werden und sich im Bau eines Arbeitsmodells für ihr mediales Vermittlungskonzept probieren. Dabei lernen sie eine andere Perspektive des Museums- und Ausstellungswezens kennen, denn Modellbau ist weit mehr als nur 'basteln'. Zum Workshop bitte mitzubringen: Schneideunterlage, Cutter, Schere, Bleistift und Lineal.

#### **04067540: Projekte planen und realisieren (Fackler)**

Seminar: Die 12-14 wöchentl. 02.05.17-18.07.17

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich wird die Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben.

Hinweise: Bitte wenden Sie sich mit Projektideen vorab an: [guido.fackler@uni-wuerzburg.de](mailto:guido.fackler@uni-wuerzburg.de). Die erste Sitzung dient der Planung des Semesterverlaufs.

#### **04067560: Aegyptiaca im Martin von Wagner-Museum: Vermitteln mit digitalen Medien (Kurz)**

Seminar: Die 8-10 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, externer Ort

Inhalt: Digitale Medien gehören schon längst in den privaten und öffentlichen Alltag und in vielen Museen sind sie Teil der Kulturvermittlung. Der Einsatz von Medienstationen, Websites, Apps, Gaming oder sozialen Medien im Museum – um nur einige Beispiele zu nennen – dient im Idealfall zum besseren Verständnis der ausgestellten Kulturgüter und Kunstwerke. Dennoch birgt er auch Risiken, Probleme und Herausforderungen, die wohl durchdacht und gelöst werden sollten. Im Martin von Wagner Museum wurden bisher wenig digitalen Medien zur Vermittlung für Besucher angeboten. Zur Verfügung stehen bereits mehrere Tablets, die mit Content befüllt werden können. Am Beispiel der ägyptischen Sammlung sollen nun im Rahmen der Lehrveranstaltung ein Konzept und Inhalte entwickelt werden, die zur medialen Vermittlung mithilfe der Tablets eingesetzt werden können.

Hinweise: Im Pflichtbereich für den MA „Museumswissenschaft“ oder „Museum und alte Kulturen“ nur für ägyptische Gaststudierende belegbar. Im Wahlpflichtbereich aber auch für reguläre Studierende der genannten Studiengänge wählbar.

#### **04067561: Tutorium zu „Das Museum der Zukunft“ (Fackler/Rösch)**

Tutorium: Die 14-16 wöchentl. 02.05.17-18.07.17, 1.009 /Verf.Phil

Inhalt: Das begleitende Tutorium zum Seminar 04067510 „Museen im 21. Jahrhundert: Trends und Perspektiven“ wird die dort behandelten Diskurse und Debatten weiterführend vertiefen. Es werden Aufgaben erläutert, Fachliteratur an die Hand gegeben und Diskussionen erneut aufgegriffen. Dies soll den ägyptischen Gaststudierenden als Handreichung dienen, tiefer in diese aktuelle Thematik der deutschen Museumslandschaft einzutauchen.

Hinweise: Nur für ägyptische Gaststudierende.

#### **04067562: Objekte in Szene setzen (Greifenstein)**

Seminar: Mi. 14-16 wöchentl. 26.04.17-19.07.17 /Residenz + Exkursionen

Inhalt: In dieser Übung blicken wir gemeinsam in das Depot der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der Universität und setzen Objekte in Szene, die den Museumsbesuchern bisher verborgen blieben. Hierbei soll der Gegenstand nicht für sich alleine sprechen, sondern auf mehreren Ebenen in seinen Kontext gestellt werden, z.B. Provenienz, Fundsituation, Gebrauch, Chronologie oder Wertigkeit. Eine zunächst eng wirkende Vitrine soll ganzheitlich bespielt werden und somit maximalen Raum bieten, um ihren Inhalt multidimensional erfahrbar werden zu lassen. Bevor wir uns an die eigene Umsetzung wagen, werden wir methodische Grundlagen schaffen und uns Inspiration über Exkursionen einholen. Dieser Kurs ist zunächst für unsere ägyptischen Gaststudenten konzipiert, indem zu Beginn die deutsche Museumsszene allgemein und wissenschaftliches Arbeiten im Besonderen thematisiert werden. Doch auch Würzburger Studenten sind herzlich willkommen, deren Semesterstart in dieser Übung durch vorherige Absprache individuell strukturiert werden kann. Dies sind nur einige Fragen, die in diesem Seminar im Fokus stehen werden. Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grundbegriffen, historischen Kontexten, Ansätzen, Theorien und aktuellen Diskussionen sowie die kritische Auseinandersetzung mit alten kolonialen, ja mitunter sogar aktuellen neokolonialen Denkmustern sollen sowohl einen Überblick als auch einen Ausblick über diesen Komplex verschaffen.

Hinweise: Im Pflichtbereich für den MA „Museumswissenschaft“ oder „Museum und alte Kulturen“ nur für ägyptische Gaststudierende belegbar. Im Wahlpflichtbereich aber auch für reguläre Studierende der ge-

nannten Studiengänge wählbar. In dieser Lvst. wird außerdem eine Exkursion nach Chemnitz, Herne u.a. durchgeführt die auch für andere MA-Studierende geöffnet wird.

#### **04067620: Museumspädagogischer Workshop in München. In Kooperation mit der Hauptabteilung Bildung des Deutschen Museums (Schlang, Noschka-Roos)**

Blockveranstaltung: 9-17 Block 14.-15.7.17, München

Inhalt: Bei diesem zweitägigen Workshop werden verschiedene aktuelle Entwicklungen in der Museumspädagogik konkret vor Ort angesprochen. Ausgewählte Museen stellen ihre Konzepte vor und auch die Seminarteilnehmer\*innen entwickeln kleinere konzeptionelle Überlegungen. Der Workshop findet an zwei Tagen statt. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten werden voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden können.

Hinweise: Der Workshop findet in München statt. An- und Abreise sowie Übernachtungsmöglichkeiten müssen individuell organisiert werden. Bei Fragen bitte bastian.schlang@uni-wuerzburg.de kontaktieren.

#### **04067700: Kulturgüterschutz bei ethnologischen Sammlungen (Arbeitstitel) (Fründt)**

Seminar: Blocktermine

#### **04067710: ... aus dem chirurgischen Handwerkskoffer: Provenienzforschung mit Objekten der medizin-historischen Sammlung der JMU (Nolte, Karl, Schimanski)**

Projekt: Do 10-12 wöchentl. 27.04.2017 bis 20.07.2017, Oberer Neubergweg 10a + Blockt. n. Absprache

## **Export-Module**

Diese Module bestehen jeweils aus zwei Units, in denen je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren ist.

#### **Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)**

**Unit 1:** „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 0406725.

**Unit 2:** „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist außerdem eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067040; 04067100; 04067180.

#### **Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)**

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen:

**Unit 1:** „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist eine der folgenden Vorlesungen zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067030; 04067120

**Unit 2** „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067090; 04067200; 04067380.

#### **Modul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)**

Bei **Unit 1** ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 0406725.

Bei **Unit 2** ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): 04067190; 04067210; 04067200.